

Stellungnahme des Münchner Haus der Schüler*innen e.V. zur Anfrage der CSU im Stadtrat

Am 21.07.2022 hat die CSU-Stadtratsfraktion eine Anfrage an den Oberbürgermeister basierend auf einem offenen Brief der Organisation „Studenten bilden Schüler e.V.“ gestellt. Darin werden Fragen in Bezug auf die Raumnutzung im MHDS aufgeworfen. Der offene Brief, auf den die Anfrage Bezug nimmt enthält aus Sicht des Vorstands des MHDS dabei in vielen Punkten Fehldarstellungen, die wir mit dieser Stellungnahme gerne korrigieren möchten.

Vorne angestellt ist zu sagen, dass eine der wichtigsten Ideen und Konzepte die Selbstverwaltung und Selbstbestimmung junger Menschen ist. Deshalb werden wichtige Entscheidungen wie z.B. die Nutzung des MHDS nicht vom Vorstand getroffen, sondern vom sogenannten Member Meeting. Dabei handelt es sich um ein Treffen der Member (dauerhafte Nutzer*innen des MHDS), die je nach Größe ihrer Organisation Delegierte in diese Versammlungen schicken.

Das MHDS ist kein professioneller Betrieb sondern eine Einrichtung der Jugendarbeit. Jugendarbeit erfordert immer auch eine offene Fehlerkultur. Wo Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven zusammenkommen, entstehen immer auch Konflikte. Es ist in unserem Verständnis explizite Aufgabe von Jugendarbeit, an diesen Stellen die Fähigkeiten junger Menschen zum Umgang mit Herausforderungen zu stärken. In diesem Sinne sind wir bereit uns selbst zu reflektieren und die Einrichtung des MHDS im Sinne seines durch den Stadtrat beschlossenen Auftrags und im Sinne der Mitbestimmung von jungen Menschen, insbesondere Schüler*innen, weiterzuentwickeln.

Die komplette Verwaltung und Organisation des MHDS – Bewirtschaftung und Abrechnung der Zuschüsse, technischer Betrieb des MHDS, Einrichtung und Unterhalt der Einrichtung, Betreuung der Hosts, die während der Öffnungszeiten als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, inhaltliche Arbeit und vieles mehr werden – neben den 450€-Kräften, die nur sehr partiell bei den administrativen Aufgaben unterstützen – von einem vierköpfigen Vorstand und einer kleinen Gruppe Engagierter komplett ehrenamtlich organisiert. Dabei ist das MHDS ein deutschlandweit einzigartiges Pilotprojekt und kann demnach kaum auf Erfahrungen anderer zurückgreifen. Das Projekt ist erst seit eineinhalb Jahren realisiert und befindet sich weiterhin im Aufbau. Gerade auch die Restriktionen für Jugendarbeit im Rahmen der Corona-Pandemie haben es sehr kompliziert gemacht, Prozesse wie zum Beispiel die Bearbeitung von Nutzungsanfragen oder die Definition von Kriterien aufzusetzen.

Wir arbeiten stetig an der Etablierung neuer transparenter und professioneller Prozesse und sind stetig im Austausch mit unseren Mitgliedern und der MHDS Community, um die bestehenden Prozesse und Regelungen zu verbessern.

Potentielle Interessenskonflikte zwischen der Rolle des Vorsitzenden des Trägervereins des MHDS e.V. Benedict Lang, der gleichzeitig Vorsitzender der Münchner Jusos ist, wurden innerhalb der Mitbestimmungsstrukturen des MHDS proaktiv thematisiert. Hier wurde insbesondere dazu aufgefordert, Rückmeldung zu geben, wann immer der Eindruck entsteht, dass die Kombination der zwei Ehrenämter Probleme verursacht. Dies ist innerhalb des MHDS jedoch nie passiert.

Gerne laden wir alle Stadtratsfraktionen zu einem Austausch hierzu ins MHDS ein, um alle Fragen zu beantworten. Mit der CSU-Fraktion, konkret der Verfasserin der Anfrage Beatrix Burkhardt, haben wir deshalb auch bereits Kontakt aufgenommen.

Auch mit dem Verein "Studenten bilden Schüler e.V.," dem wir explizit angeboten haben, in Kontakt zu bleiben, haben wir erneut Kontakt aufgenommen, um nochmal Unklarheiten bzw. Unstimmigkeiten auszuräumen.

Zu den konkreten Fragen der CSU-Stadtratsfraktion geben wir folgende Antworten:

Zu Frage 1

Die **Kriterien für die Vergabe von Räumen im MHDS wurden vom Member Meeting** als zuständiges Entscheidungsgremium wie folgt festgelegt. Die Nutzungsrichtlinien sind auch auf der Homepage des Münchner Haus der Schüler*innen festgelegt:

- **IHR SEID SCHÜLER*INNEN**
Eure Gruppe besteht zum größten Teil aus Schüler*innen. Die Entscheidungen in eurem Projekt treffen junge Menschen.
- **IHR TEILT UNSERE WERTE**
Das MHDS steht für Feminismus, queeres Leben, Antirassismus, Inklusion, Nachhaltigkeit und Wertschätzung. Diese Werte teilt ihr mit uns.

- **EUER PROJEKT IST NICHT-KOMMERZIELL**
Euer Projekt ist nicht-kommerziell. Ihr verfolgt nicht in erster Linie das Ziel, mit eurem Projekt persönlich euren Lebensunterhalt zu finanzieren.
- **IHR WOLLT DIE WELT VERBESSERN**
Egal ob in eurer Schule oder eurer Nachbarschaft: Euer Projekt will etwas verändern und die Welt zu einem besseren Ort machen.
- **IHR HABT LUST AUF GEMEINSCHAFT**
Das MHDS lebt davon, dass unterschiedliche Menschen sich einen Raum teilen. Deshalb müssen sich alle in die Gemeinschaft einbringen und aufeinander Rücksicht nehmen.

Über kurzfristige und eindeutig zu beantwortende Anfragen über Kurzzeitnutzungen entscheiden das wöchentlich stattfindende MHDS-Teamtreffen bei nicht eindeutigen Situation entscheidet das Member Meeting.

Zu Frage 2

Derzeit hat das MHDS fünf Member, die das MHDS eigenverantwortlich nutzen:

- Die StadtschülerInnenvertretung München
- Das Münchner Schüler*innenbüro e.V.
- Fridays For Future München
- Schüler connect
- Sisterhood München

Darüber hinaus gab es vielfältige Kurzzeitnutzungen beispielsweise von den folgenden Nutzer*innen:

- Arbeitskreise von Schulen aus München und dem Münchner Umland
- SMVen zum Beispiel zur Veranstaltung von SMV-Seminaren
- Ein P-Seminar einer Münchner Schule

Eine Vergabe von Räumen an Parteien oder Parteigliederungen gab es nicht. Zu der Nutzung des MHDS am 04. Juni – deren Darstellung durch den Verein "Studenten bilden Schüler e.V." falsch ist – ist folgendes zu sagen:

Die Jusos München und einige Partner*innen organisieren im Herbst ein Festival unter dem Namen "upgrade:digitalpolitik". Einer der Partner*innen ist die StadtschülerInnenvertretung München, welche das Thema digitale Schulbildung mit ihrer Expertise mit einem eigenen Workshop bespielt.

Im Rahmen dieser Kooperation hat die StadtschülerInnenvertretung als Member im MHDS die Räumlichkeiten für ein Fotoshooting für die Mobilisierungskampagne für dieses konkrete gemeinsam organisierte Event zur Verfügung gestellt. Es handelt sich also nicht um eine Veranstaltung der Jusos München. Die Anfrage für die Raumnutzung wurde dabei nicht durch den MHDS Vorstand bearbeitet, es handelt sich hier um eine Absprache zwischen der StadtschülerInnenvertretung und der zuständigen Person bei den Jusos – explizit nicht Benedict Lang – im Rahmen der Membership der StadtschülerInnenvertretung. Die Fotos werden nicht für parteipolitische Arbeit sondern ausschließlich für die Bewerbung des Kooperationsprojekts verwendet.

Christian Markus als aktives Mitglied der Jusos hat an diesem Foto-Shooting für dieses Kooperationsprojekt teilgenommen. Dabei wurden keine Fotos gemacht, die im Zusammenhang mit der Bewerbung von Christian Markus für eine Kandidatur für den bayerischen Landtag stehen. Dies wurde einem Vertreter von Studenten bilden Schüler auch auf seine Nachfrage mitgeteilt. Dass im öffentlichen Brief hier eine offensichtlich falsche Darstellung im Wissen um die konkrete Situation erfolgt ist, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Da die Verwaltung des MHDS bis auf partielle Unterstützung durch die Hosts ausschließlich ehrenamtlich erfolgt, ist eine vollständige Auflistung aller Nutzungen nicht möglich, da diese bislang nicht vollständig dokumentiert wurden.

Zu Frage 3

Studenten bilden Schüler e.V. hat am 13.10.2021 eine Anfrage für eine Membership im MHDS beantragt. Die Anfrage wurde im Member Meeting am 02.11.2021 diskutiert und beraten, die Projektverantwortlichen haben das Projekt dort vorgestellt.

Im MHDS gibt es unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten. Eine „Membership“ ist dabei die mit Abstand umfangreichste und bedeutet beispielsweise umfangreiche Mitbestimmungsmöglichkeiten im Member Meeting, zum Beispiel wie Gelder des MHDS verwendet werden, welche neuen Member

aufgenommen werden, etc. Membershipanfragen werden deshalb intensiver und kritischer diskutiert als Kurzzeit-Nutzungen.

Im oben genannten Member Meeting sind pro Organisation je nach ihrer Größe Delegierte anwesend, die dort abstimmungsberechtigt sind. Der Vorstand des MHDS ist dort explizit nicht stimmberechtigt und hat auch an der Abstimmung über die Membership für "Studenten bilden Schüler" nicht teilgenommen.

In der konkreten Abstimmung war das Argument ausschlaggebend, dass die Struktur derjenigen, die den Verein organisieren und die dort Verantwortung tragen nicht zu einem überwiegenden Teil aus Schüler*innen besteht. Darüber hinaus war das MHDS nie als Ort für Nachhilfe konzipiert, sondern das Ziel war immer die Förderung von Engagement von Schüler*innen. Auch wenn es sich beim Angebot kostenloser Nachhilfe zweifelsfrei um ein grundsätzlich förderungswürdiges Engagement handelt, ist es ein bereits aus dem Vereinsnamen ableitbares Engagement von Student*innen und nicht von Schüler*innen.

Die Ablehnung der Anfrage wurde nach Vorstellung des Projekts und Diskussion dazu einstimmig beschlossen. Dabei wurde aber nicht grundsätzlich die Raumnutzung verwehrt, sondern lediglich die Membership. Studenten bilden Schüler e.V. wurde mitgeteilt, dass sie für konkrete Projekttreffen des Organisationsteams einzelne Nutzungsanfragen stellen können, die dann geprüft und beantwortet werden. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass das MHDS während der Öffnungszeiten grundsätzlich allen Schüler*innen im Rahmen der Nutzungsbedingungen offensteht. Eine solche konkrete Raumnutzungsanfrage ist nicht eingegangen und es ist nicht bekannt, dass einzelne Mitglieder der Organisation während der Öffnungszeiten das MHDS genutzt haben.

Studenten bilden Schüler e.V. hat am 11. Juli erneut die gleiche Anfrage für eine Membership gestellt. Daraufhin hat Benedict Lang als Vorsitzender des MHDS e.V. telefonischen Kontakt aufgenommen und gefragt, ob sich seit der letzten Anfrage etwas verändert hat und ob eine neue Behandlung durch das Member Meeting – das erst nach der Sommerpause wieder tagen kann – erfolgen soll. Der Wunsch nach einer erneuten Behandlung wurde verneint, es wurde lediglich nach den Gründen der Ablehnung der Membership-Anfrage vom 13.10. gefragt, diese wurden im Telefonat erneut mitgeteilt.

Sollte "Studenten bilden Schüler e.V." eine erneute Behandlung im Member-Meeting über die Nutzung von Räumlichkeiten wünschen, so wird diese selbstverständlich ergebnisoffen stattfinden.

Zu Frage 4:

Es wurde neben Studenten bilden Schüler nur eine konkrete Membership-Anfrage abgelehnt. Hier war der Grund, dass nicht der Eindruck gewonnen werden konnte, dass die Hauptverantwortung für das Projekt in der Hand von Schüler*innen bzw. jungen Menschen war.

Kurzzeitnutzungen verschiedener Organisationen wurden immer wieder abgelehnt, eine vollumfängliche Liste dieser Ablehnung gibt es aus dem bei Frage 3 bereits genannten Grund nicht. Hierbei handelte es sich aber zum Beispiel um Jugendorganisationen ohne Schulbezug oder Anfragen von hauptamtlichen Sozialpädagog*innen, die das MHDS als Veranstaltungsort für Workshops "mit jungen Menschen" nutzen wollten.

Für das Münchner Haus der Schüler*innen

Benedict Lang, Vorsitzender

Zora Siebauer, stellvertretende Vorsitzende

Adina Rath, stellvertretende Vorsitzende

Daniel Gögelein, Schatzmeister

Darüber hinausgehende Antworten auf Fragen der BILD-Zeitung

Finden oder fanden im MHDS sonst andere Nachhilfeveranstaltungen statt?

Organisierte Nachhilfeprojekte gibt es im MHDS nicht.

Wurde am 4. Juni der SPD-Landtagskandidat Christian Markus im MHDS für seine Kampagne fotografiert? Oder: Warum war er da?

Die Antwort auf diese Frage geht aus der Stellungnahme des MHDS Vorstandes hervor.

Warum liegen Flyer von Bürgermeisterin Verena Dietl im MHDS aus?

Es liegen keine Flyer von Bürgermeisterin Verena Dietl im MHDS aus. Bei den Flyern, auf die Sie sich beziehen handelt es sich um einen Flyer zur Bewerbung einer Veranstaltung: Die Schulbürgermeisterin hat auf Einladung des Kreisjugendrings ein Gespräch mit Münchner Schüler*innen gesucht, die organisatorische Realisierung dieses Austausches hat die StadtschülerInnenvertretung übernommen. Der Gesprächsabend zwischen Verena Dietl und Münchner Schüler*innen hat am 04. Juli im MHDS stattgefunden. Der Veranstaltungsflyer diente der Bewerbung der Veranstaltung an den Münchner Schulen, um eine möglichst breite Beteiligung für das offene Format zu erreichen.

Flyer, die nicht verschickt wurden, wurden im MHDS zur Bewerbung der Veranstaltung ausgelegt. Die Member des MHDS können die Flyerauslagen selbstorganisiert nutzen.

Die StadtschülerInnenvertretung steht im regen Austausch mit unterschiedlichen Akteuren der Politik und der Parteien. So haben auch letztes Jahr beispielsweise Gespräche mit der CSU-Fraktion oder den Freien Wählern stattgefunden, die SSV arbeitet mit allen demokratischen Parteien und Akteuren von – und selbstverständlich auch mit der Bürgermeisterin –zusammen.

Warum wurden bereits mehrere Treffen von FFF und Aufstand Letzte Generation im MHDS organisiert?

FFF nutzt das MHDS als Member. Es fanden nach Kenntnis des Vorstands keine Treffen von "Aufstand Letzte Generation" im MHDS statt. Eine Nutzungsanfrage der Gruppe wurde nicht gestellt.

Warum trat Frau Knorr-Köning im MHDS auf?

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Frau Knorr-Köning bei einer Veranstaltung im MHDS aufgetreten wäre.